

Merkelburger Tageblatt

Merkelburger Zeitung

Kreisblatt

Merkelburger Kurier

Bezugspreis durch die Post RM 2.40 ohne Befreiung, durch Boten 30 RM, je Woche frei Haus. - Anzeigenpreis RM 1.00 (Sonntag) u. 0.75 (sonstige). - Um Jahre längere Anzeigen (Grosz) behält kein Preisnachlass auf Freizeiten oder Nichterfüllung.

Bezugspreis für A. 30 auf post. 11111111111111111111 10 Pf., im Reichsteil (4 auf post.) 50 Pf. - für Offiziere u. Landwehren, 30 Pf. (auf post.) - Samstagsausgaben ermäßigt, Sonntags nach Vorz. - Postbefreiung: Leipzig 165 54. - Fernsprechnr. 101. - Tel.-Nr.: 101. - Telegraph.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Dienstagausgabe

Merseburg, den 18. Juni 1929

Nummer 140

Die Antwort auf die Minderheiteneinigung.

Neues in Kürze.

Reichspräsident von Hindenburg ist gestern von Berlin kommend in Hofen (W.-Pr.) eingetroffen. Er wurde am Bahnhof von Bürgermeister und Landrat begrüßt und begab sich alsdann mit Herrn von Hindenburg nach Zimmern.

Ministerpräsident Starbach rechnet mit einer Annahme des Kontrats. Er hat am Montag sowohl Demokraten wie auch Abgeordnete der Volkspartei die Gründe für eine Notwendigkeit des Abkommens mit der faßlichen Stärke dargelegt, den verfassungsändernden Charakter des Abkommens aber erneut bestritten. Die Mehrheit im Reichstagsrat hatte Freitagabend 20 bis 25 Stimmen erreicht.

Reichsminister Severing hat gestern seinen politischen Freunden erklärt, daß er von sich aus im Herbst das neue Wahlgesetz vorlege. Auch dieses werde an der Verfassung der Republik und der Demokratie mitwirken.

In Berlin wurde gestern die Tagung des Reichstages für Freitagabend eröffnet, an der etwa 600 Frauen aus 45 verschiedenen Ländern teilnahmen. Der Reichsminister Severing hielt eine große Eröffnungsrede. Die Stadt Berlin gab einen Festempfang im Rathaus, auf dem die Vorsitzende des Reichstages, eine Engländerin, in deutscher Sprache auf die Begrüßungsansprache des Berliner Oberbürgermeisters erwiderte.

Gestern fand in Berlin eine gemeinsame Sitzung des sozialdemokratischen Parteivorstandes mit den sozialistischen Gewerkschaften statt. Die Gewerkschaften sind beunruhigt über die Aufstellungen einer zum 1. Juli in Kraft tretenden Arbeitslosenversicherungsgesetzes.

Wie wir erfahren, ist von neuem die Zustimmung der sozialdemokratischen Partei gegeben worden, daß sie keine Verabreichung der Leistungen, aber auch keine weiteren Vorkasse der Versicherungen zulassen werde. — Das heißt, die erhofften Beiträge werden von den Arbeitgebern geleistet, ein Vorstoß, den von den Regierungsparteien die Deutsche Volkspartei und auch die Demokraten ablehnen.

In Berliner Kreisläutungen wendet man erhoffte Aufmerksamkeit den Verhandlungen zu, die Dr. Hilferding seit einigen Tagen mit den Vertretern der Großbanken führt. Es erhalten sich die Gerüchte von neuen Kreditverbindungen des Reichsfinanzministeriums.

Ueber Berlin geht eine starke Russeninvasion nach dem Westen. Gestern sind über die Stadtmauern 32 russische Familien gefahren, darunter viele kommunistische mit reichem Gepäck. Wahrscheinlich geht der Weg nach London.

Der „Brüsseler Echo“ meldet, daß in den belgisch-deutschen Marktverhandlungen am 20. eine zweitägige Pause eintritt. Von einem günstigen Stand der Verhandlungen könne man noch nicht sprechen.

Der Vorsitzende der Postkonferenz hat die Generaldirektoren des Verkehrsministeriums mitgeteilt, daß die Liquidationsorganisation der internationalen Militärkontrollkommission in Deutschland ihre Arbeit beendet hat. Der Generaldirektor hat unverzüglich die Mitteilung in Kenntnis gesetzt.

Die Tatsache, daß die Frau des württembergischen Oberen der Frau eines Abgeordneten in das Reichsamt zum See eingeladen hat, hat im ganzen Süden der Vereinigten Staaten lebhafteste Proteste hervorgerufen, die in Entschuldigungen der betreffenden Staatsbehörden von Texas und Florida zum Ausdruck kommen. Der Senator Blewett (Demokrat) hat eine Entschuldigung einbracht, in der die Frau nicht aufgeführt wird, daran zu denken, daß ihr tatsächlicher Aufenthalt im Westen Oute auch den südlichen Staaten zu verdanken sei.

Polen und Frankreich sabotieren die Verständigungspolitik.

Neue Enteiungen.

Die in Madrid erfolgte feierliche deutsch-polnische Einigung über die Liquidationen ist von Polen am gleichen Tage wiederholt „eingeleitet“ worden. 23 neue Liquidierungen deutscher Güter wurden bekanntgegeben, davon 17 im Bezirk Polen, 6 im Bezirk Bromberg.

Polnisches Militärflugzeug wirft Zettel über Beuzing ab.

In der ersten Abflugsrunde gestern über der Stadt Beuzing das polnische Militärflugzeug II 4198 und warf gerade im Augenblick der Preisverteilung an die Sieger bei der Einweisung des Beuzinger Hindenburg-Stations über die nach Landen abfliegende Menge buntsfarbige Zettel in polnischer Sprache mit der Aufforderung zum Eintritt in den polnischen Volksverband ab.

Zu sich das Flugzeug in niedrigeren Höhen von etwa 50 bis 300 Meter bei bester Sicht bewegte, hat es am Gelände und den deutschen Bahnen unheimlich erkennen müssen, daß es sich über dem deutschen Boden befand, so daß die übliche polnische Entschuldigung, das Flugzeug hätte sich in dem schwebeligen Grenzgebiet verfahren, hier auf keinen Fall fruchtbar ist. Das Flugzeug hielt sich mindestens zehn Minuten über der Stadt und flog nach mehreren Schlenkern in Richtung Ködnitz davon.

Der Bevölkerung hat sich eine große Enttäuschung bemerkt. Die Tatsache, daß ein polnisches Militärflugzeug eine deutsche Massenversammlung auf deutschem Gebiet dazu benutzt, um polnische Propaganda zu treiben, ist ein

Klagender Versuch des Völkerrichts.

Man stelle sich einmal vor, ein deutsches Flugzeug würde über Thorn oder Braunsberg erlösen und Zettel mit deutscher Propaganda abwerfen. Die Polen aber erlauben sich ihre Frechheiten mit größter Selbstverständlichkeit, weil sie wissen, daß alles, was sie in dieser Beziehung tun, Weisheit in Paris findet.

Wir erwarten, daß das Auswärtige Amt energisch einschreitet.

Wut über Macdonald.

Paris zu seinem Minderheitenartikel.

In dem gestern bereits erwähnten Artikel Macdonalds in der „Londoner Sunday Times“ war u. a. ausgeführt, daß die Friedensverträge Millionen von Menschen in Minderheiten in anderen Staaten zurückgelassen hätten, darunter 6 Millionen Deutsche in Polen, 3,25 Millionen Deutsche in der Tschechoslowakei, ferner Minderheiten in Rumänien, in der Dobruja, in Ungarn, Griechenland, Bulgarien und Jugoslawien. Es folgt der wichtige Satz:

„Nach diesen Fälle wie das Elsch und die Saar in einer Aufhebung der Minderheitenprobleme nicht fest.“

Dieser Satz hat in Paris einen Sturm der Entrüstung erregt. Von Pariser Seite wird Macdonald vorgeworfen, sich hiermit in eine Angelegenheit eingemischt zu haben, die Frankreich als innerfranzösische Angelegenheit betrachtet.

Ausbreitungen französischer Soldaten in Mainz.

Ein Trupp französischer Soldaten hat gestern Abend auf dem Hallesplatz und in den anliegenden Straßen der Altstadt einziehend in angetrunkenem Zustand Straßenspatzen belästigt und mit gegangenen Seitengewehren bedroht. In mehreren Fällen wurden Personen, die sich der Belästigung durch die Nacht entziehen wollten, sogar bis in die Säuler verführt, wo die Soldaten Tieren und Möbel mit den Seitengewehren beschädigten. Der 43-jährige Arbeiter Georg Janfert, der einem der verletzten Passanten zu Hilfe kam, wurde durch einen Schlag mit dem Seitengewehr am Hinterkopf schwer verletzt und wurde ins Krankenhaus gebracht. Ein anderer Passant, der sich ebenfalls zu Hilfe bemühte, wurde ebenfalls verletzt und wurde ins Krankenhaus gebracht. Ein dritter Passant, der sich ebenfalls zu Hilfe bemühte, wurde ebenfalls verletzt und wurde ins Krankenhaus gebracht.

Der „Temps“ erklärt:

Die Anspielung Macdonalds auf die Wirksamkeit der belgischen Sozialisten und des Saargebietes unerwähnt, da es in Frankreich und an der Saar keine Minderheiten gäbe (1)

Reizartig im „Echo de Paris“ kommt ganz außer Fassung. Macdonald habe sich ausgedrückt, wie Stresemann es nicht wagen würde, selbst wenn er nach Abzug der Befehlstruppen keinerlei Rücksicht mehr zu nehmen hätte. Macdonald spreche vollkommen die Sprache des deutschen Vandalismus. Die Sprache des Artikels sei durchaus des Mannes würdig, der „in den Jahren 1914 bis 1918 unermüdlich gegen sein eigenes Vaterland und gegen die Verbündeten seines Vaterlandes gearbeitet“ habe. Macdonald lasse jetzt die Waage fallen, und Frankreich wisse ihm Dank dafür. Nicht ein Deutscher, sondern ein englischer Sozialist habe als erster von Elsch-Lothringen gesprochen.

Diplomatische Folgen.

Dem Londoner Korrespondenten des „Echo de Paris“ zufolge hat sich der italienische Geschäftsträger in London in das englische Auswärtige Amt begeben, um einen energischen Protest seiner Regierung gegen den Sunday Times-Artikel Macdonalds anzufordern. Die Regierungen Schwedens, Polens und Rumänien seien ebenfalls bereit, die „Angriffe“ des englischen Premierministers zum Gegenstand einer Demarche zu machen. Es sei zu erwarten, daß auch die französische Regierung in diesem Sinne handeln werde.

Abbrüstung englisch-französischer infolge der englisch-amerikanischen Besprechungen.

Die Erregung Frankreichs gegen Macdonald wird gesteigert durch die Aufnahme, die die erste Besprechung des neuen amerikanischen Botschafters General Dames mit Macdonald in Amerika gefunden hat. Der Franzose äußert etwas von einem drohenden gemeinsamen Abbrüstungsvertrag England-Amerika gegen Frankreich. Aus New York verlautet dazu:

Die Blätter sehen die Bedeutung der Zusammenkunft von Premierminister Macdonald und Botschafter Dames durch große Überschriften hervor. „Derald Tribune“ meldet, in der Konferenzgespräch werde die Unterbrechung als Beginn der Ausföhrung des Abbrüstungsprogramms, wonach Verhandlungen mit allen Seemächten eingeleitet werden sollen, bezeichnet.

Senator Borah bezeichnete die Unterbrechung als Anfang eines wirklichen Abbrüstungsprogramms. Die anderen Länder müssen jedoch daran mitarbeiten.

Zurückstellung der Kreuzerbaufen in Amerika.

Die fünf Kreuzer, die gemäß dem Programm des nächsten fiskalischen Jahres auf Kiel gelegt werden sollten, sind nach Meldungen New Yorker Zeitungen wegen der demnächst stattfindenden Besprechungen zwischen Hoover und Macdonald zurückgestellt worden.

Zurückstellung der Kreuzerbaufen in Amerika.

Die fünf Kreuzer, die gemäß dem Programm des nächsten fiskalischen Jahres auf Kiel gelegt werden sollten, sind nach Meldungen New Yorker Zeitungen wegen der demnächst stattfindenden Besprechungen zwischen Hoover und Macdonald zurückgestellt worden.

Fransösischer Archäologe in Syrien ermordet.

Der französische Archäologe Darouffe ist in Tel-Ablad in Syrien ermordet worden. Es handelt sich nicht um einen Raubmord, wie die ersten offiziellen Nachrichten betonen, sondern um die sorgfältig vorbereitete Tat einer geheimen Organisation. Das Geld des Ermordeten ist unberührt geblieben. Außerordentliche Maßnahmen sind getroffen worden, um die Täter zu ergreifen. Kollaterale und harte Polizeimaßnahmen sind nach Tel-Ablad abgegangen. Die allgemeine Nervosität in Beirut erklärt sich dadurch, daß in der letzten Zeit mehrere Überfälle auf französische Offiziere in verschiedenen Teilen Syriens stattgefunden haben, die man jedoch verschwiegen hat.

Reform der Arbeitslosenversicherung.

Das Programm der Deutschnationalen Volkspartei.

Das deutschnationale Kreislager wird uns gefestigen. Die Forderungen der Regierungsparteien, die unermessliche Reform der Arbeitslosenversicherung noch während des Sommers unter Dach und Fach zu bringen, sind vorläufig gescheitert. Das Reichstagsamt wird vermutlich zwar dem Reichstag in einigen Tagen einen Regierungsentwurf zur Reform der Arbeitslosenversicherung vorlegen. Aber angesichts der Haltung der Sozialdemokratie, unter allen Umständen zunächst einmal mit Hilfe einer Beitragserhöhung die Arbeitslosenversicherung zu sanieren, wird auf der Basis der derzeitigen Regierungsposition mit einer Reform, die ohne Erhöhung der Beiträge auskommt, kaum zu rechnen sein.

Es ist daher ein Zeichen des starken politischen Verantwortungsgefühls der Deutschnationalen Volkspartei, daß sie von sich aus einen Initiativantrag eingebracht hat, der geeignet ist, die schweren Mängel, die die bisherige Konstruktion des Arbeitslosenversicherungsgesetzes aufweist, zu beheben und eine Sanierung der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung ohne Erhöhung der Beiträge zu ermöglichen. Von Bedeutung dabei ist, daß der Reformvorschlag von den Unternehmer- und Arbeitervertretern der Fraktion gemeinsam unterzeichnet ist.

Der Kernpunkt des deutschnationalen Antrages bilden die Anträge zur Erhöhung der Beiträge. Das Arbeitslosenversicherungsgesetz hat bisher für alle Lohnklassen eine einheitliche Beitragssatz von 7 Tagen vorgelesen. Es ist unbestreitbar, daß der Arbeitnehmer mit höherem Arbeitsverdienst leichter in der Lage ist, eine gewisse Zeit das Risiko seiner eigenen Arbeitslosigkeit zu tragen als sein Kollege, der weniger verdient. Ausgehend von diesem Gesichtspunkt schießen in die deutschnationalen Vorschläge die Beiträge für den Bezug der Arbeitslosenunterstützung auf Grund der bereits bestehenden Lohnklasseneinteilung der Arbeitslosenversicherung:

Der Arbeitslose der unteren Lohnklassen soll jetzt eine gegenüber dem jetzigen Zustand nur um wenige Tage verlängerte Beiträge zahlen, die jedoch praktisch vielfach durch die vorgesehene Verkürzung des Familienstandes bei der Verlängerung der Beiträge kaum wesentlich länger sein dürfte als bisher. In den mittleren Lohnklassen verlängert sich die Beiträge durchschnittlich um eine Woche, und erst in den oberen Lohnklassen ist eine Beiträge von ungefähr drei Wochen vorgesehen.

So unvollständig diese Zahlen manchem auf der einen Seite scheinen mögen, darf an der anderen Seite nicht übersehen werden, daß diese Verlängerung der Beiträge der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung, selbst unter Zugrundelegung einer durchschnittlichen 13wöchigen Dauer der Arbeitslosigkeit, bei einem Stand von 700.000 Erwerbslosen eine jährliche Ersparnis von über 60 Millionen Reichsmark bringen dürfte.

Außerdem steht zu erwarten, daß besonders in den oberen Lohnklassen infolge der verlängerten Beiträge das Vertrauen, neue Arbeit zu suchen, erheblich vergrößert werde und sich als wirksames Mittel zur Wiederanstellung der durch die bisherige Konstruktion des Arbeitslosenversicherungsgesetzes ins Leben geratenen Arbeitsmoral erweisen wird.

Eine der schwersten Fragen jeder Arbeitslosenversicherung, nämlich die Frage einer Versicherung der Saisonarbeiter, hat man auf ähnlichen Wegen zu lösen versucht. Grundmäßig die Saisonarbeiter aus der Arbeitslosenversicherung überhaupt auszuschließen, erschien nicht annehmbar. Aber bereits ist eine gleichmäßige Behandlung der Saisonarbeiter mit den übrigen Arbeitslosenverbänden bei der Arbeitslosenversicherung nicht nur sachlich unangemessen, sondern auch finanziell untragbar.

ter
elbig
Ihr
geht.
Delp.
Ihr
kühle
nitz
Räum.
ange-
den
men:
fisten,
Soll,
muß
Bu-
arten-
RM.
50
Schle
Stöber
Sohn-
dabei
nhrste
byn.
Karten
für
altung
Hören
emitt-
etonen
durch
lungen
en die
hatet.
Gesells
hat im
aflo
Bere-
nehmen
es be-
fügbar,
Mach
abnehmen
zu den
Hilfen
seburg.
wurde
Uern
M
stung
tefest
Sorten
W u f
mbände
n will
en der
seiner
ade n!



Die Weikämpfe der Turner in Köffen.

Nachfolgend des 10. Schrittschrittes des Turn- und Sportvereins Köffen finden am dem Turnplatz in Köffen folgende Weikämpfe statt. Die Ergebnisse:

Schmalzampf (Einladung): 1. E. Heringer, 2. E. Prienlein, 3. G. Heringer, 4. H. Heringer, 5. G. Heringer, 6. H. Heringer, 7. H. Heringer, 8. H. Heringer, 9. H. Heringer, 10. H. Heringer.

Schmalzampf (offen für alle): 1. G. Heringer, 2. H. Heringer, 3. H. Heringer, 4. H. Heringer, 5. H. Heringer, 6. H. Heringer, 7. H. Heringer, 8. H. Heringer, 9. H. Heringer, 10. H. Heringer.

Schmalzampf (Einladung): 1. E. Heringer, 2. E. Prienlein, 3. G. Heringer, 4. H. Heringer, 5. G. Heringer, 6. H. Heringer, 7. H. Heringer, 8. H. Heringer, 9. H. Heringer, 10. H. Heringer.

Schmalzampf (offen für alle): 1. G. Heringer, 2. H. Heringer, 3. H. Heringer, 4. H. Heringer, 5. H. Heringer, 6. H. Heringer, 7. H. Heringer, 8. H. Heringer, 9. H. Heringer, 10. H. Heringer.

Schmalzampf (Einladung): 1. E. Heringer, 2. E. Prienlein, 3. G. Heringer, 4. H. Heringer, 5. G. Heringer, 6. H. Heringer, 7. H. Heringer, 8. H. Heringer, 9. H. Heringer, 10. H. Heringer.

Schmalzampf (offen für alle): 1. G. Heringer, 2. H. Heringer, 3. H. Heringer, 4. H. Heringer, 5. H. Heringer, 6. H. Heringer, 7. H. Heringer, 8. H. Heringer, 9. H. Heringer, 10. H. Heringer.

Schmalzampf (Einladung): 1. E. Heringer, 2. E. Prienlein, 3. G. Heringer, 4. H. Heringer, 5. G. Heringer, 6. H. Heringer, 7. H. Heringer, 8. H. Heringer, 9. H. Heringer, 10. H. Heringer.

Schmalzampf (offen für alle): 1. G. Heringer, 2. H. Heringer, 3. H. Heringer, 4. H. Heringer, 5. H. Heringer, 6. H. Heringer, 7. H. Heringer, 8. H. Heringer, 9. H. Heringer, 10. H. Heringer.

Schmalzampf (Einladung): 1. E. Heringer, 2. E. Prienlein, 3. G. Heringer, 4. H. Heringer, 5. G. Heringer, 6. H. Heringer, 7. H. Heringer, 8. H. Heringer, 9. H. Heringer, 10. H. Heringer.

Schmalzampf (offen für alle): 1. G. Heringer, 2. H. Heringer, 3. H. Heringer, 4. H. Heringer, 5. H. Heringer, 6. H. Heringer, 7. H. Heringer, 8. H. Heringer, 9. H. Heringer, 10. H. Heringer.

Freizeiten: Turner: 1. Fischer, 2. Zupf, 3. Neufuss, 4. Jäger, 5. Heringer, 6. Heringer, 7. Heringer, 8. Heringer, 9. Heringer, 10. Heringer.

Freizeiten: Turner: 1. Fischer, 2. Zupf, 3. Neufuss, 4. Jäger, 5. Heringer, 6. Heringer, 7. Heringer, 8. Heringer, 9. Heringer, 10. Heringer.

Freizeiten: Turner: 1. Fischer, 2. Zupf, 3. Neufuss, 4. Jäger, 5. Heringer, 6. Heringer, 7. Heringer, 8. Heringer, 9. Heringer, 10. Heringer.

Freizeiten: Turner: 1. Fischer, 2. Zupf, 3. Neufuss, 4. Jäger, 5. Heringer, 6. Heringer, 7. Heringer, 8. Heringer, 9. Heringer, 10. Heringer.

Freizeiten: Turner: 1. Fischer, 2. Zupf, 3. Neufuss, 4. Jäger, 5. Heringer, 6. Heringer, 7. Heringer, 8. Heringer, 9. Heringer, 10. Heringer.

Freizeiten: Turner: 1. Fischer, 2. Zupf, 3. Neufuss, 4. Jäger, 5. Heringer, 6. Heringer, 7. Heringer, 8. Heringer, 9. Heringer, 10. Heringer.

Freizeiten: Turner: 1. Fischer, 2. Zupf, 3. Neufuss, 4. Jäger, 5. Heringer, 6. Heringer, 7. Heringer, 8. Heringer, 9. Heringer, 10. Heringer.

Freizeiten: Turner: 1. Fischer, 2. Zupf, 3. Neufuss, 4. Jäger, 5. Heringer, 6. Heringer, 7. Heringer, 8. Heringer, 9. Heringer, 10. Heringer.

Freizeiten: Turner: 1. Fischer, 2. Zupf, 3. Neufuss, 4. Jäger, 5. Heringer, 6. Heringer, 7. Heringer, 8. Heringer, 9. Heringer, 10. Heringer.

Freizeiten: Turner: 1. Fischer, 2. Zupf, 3. Neufuss, 4. Jäger, 5. Heringer, 6. Heringer, 7. Heringer, 8. Heringer, 9. Heringer, 10. Heringer.

Der einige gute Durchläufe durch. Bis zur Halle lag Brandauer mit 20 in Führung. Nach dem Bespiel...

Hoden.

Die Hoden gegen Schwarzweiss Halle, 15. Okt. 1929. Die Hoden gegen Schwarzweiss Halle, 15. Okt. 1929. Die Hoden gegen Schwarzweiss Halle, 15. Okt. 1929.

Tennis.

Die Tennisabteilung des Sportvereins 99 hatte am Sonntag die Tennisabteilung des Sportvereins 99 hatte am Sonntag die Tennisabteilung des Sportvereins 99 hatte am Sonntag...

Kürze Sportklub.

Zur Kaffee Unterabteilung, die am 23. Juni auf der bewährten Straße der Fußba zum Ausbruch kommt...

Amfliches aus dem Saalegau.

Amfliches aus dem Saalegau. Amfliches aus dem Saalegau. Amfliches aus dem Saalegau. Amfliches aus dem Saalegau.

DSB-Zugung.

Amfliches der Enghelbe um die Deutsche Handballmeisterschaft fand am 15. und 16. Juni 1929 in der Stadt...

Fußball der unteren Klaffen.

Sportverein Beuna 1. u. 2. Klasse. Die erste Mannschaft wurde von dem Beunaer Meister als das Ergebnis festgelegt...

Wach auf!

Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf!

Bürger Merseburgs

Dein Blatt kann nur die Älteste Heimatzeitung Merseburgs, das Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) sein.

Wach auf!

Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf!

Wach auf!

Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf!

6. und 7. September 1929 statt. An der Turn- und Sportverein Köffen...

Sonnwendfeier.

Sonnabend, 22. Juni, 10 Uhr am Turn- u. Sportplatz der Turnverein Merseburg. Zugang nur verlängerte Friedrichstraße.

Vorjahrsturne um den Davispokal.

Deutschland-Tischtenniswettkampf in Prag. Der unermüdete und - wie man auch in deutlichen Tenniskreisen jagt - nur durch besonders glückliche Umstände erschlaffene Sieg über Italien, heißt unter Sportspielern nur eine neue bedeutungsvolle Aufgabe.

Kürze Sportklub.

Zur Kaffee Unterabteilung, die am 23. Juni auf der bewährten Straße der Fußba zum Ausbruch kommt...

Amfliches aus dem Saalegau.

Amfliches aus dem Saalegau. Amfliches aus dem Saalegau. Amfliches aus dem Saalegau. Amfliches aus dem Saalegau.

DSB-Zugung.

Amfliches der Enghelbe um die Deutsche Handballmeisterschaft fand am 15. und 16. Juni 1929 in der Stadt...

Fußball der unteren Klaffen.

Sportverein Beuna 1. u. 2. Klasse. Die erste Mannschaft wurde von dem Beunaer Meister als das Ergebnis festgelegt...

Wach auf!

Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf!

Bürger Merseburgs

Dein Blatt kann nur die Älteste Heimatzeitung Merseburgs, das Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) sein.

Wach auf!

Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf!

Wach auf!

Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf!

Wach auf!

Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf! Wach auf!

Weitere Entlastung der Reichsbank.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. Juni hat sich die Bilanzveränderung der Bank in Reichsmark und Gold, Reichsbanknoten, Lombards und Effekten in der verflochtenen Bilanz...

Anhaltige Kohlenwerte in Halle.

Das Geschäftsjahr 1928 schließt unter Verrechnung der Unkosten mit einem Reichsbanküberschuss von 3.333.766 (2.942.545) RM ab. Hieron beantragten Verrechnungen 1.009.151 (1.508.022) RM...

Ruhiger Getreidemarkt.

Der Getreidemarkt ist überaus still geblieben. Im Juni hat sich nur mit der einseitigen Umverteilung des Sommergetreides durch den Abfall des bisherigen Lagerbestands und Spannung aufgedeckt...

Hallische Börse vom 18. Juni

Table with 2 columns: Name of stock/issuer and Price/Value. Includes entries like 'Allgem. Deutsche Credit-Anstalt', 'Hallerische Bankverein', etc.

Bestürzte Dividende bei Kahl.

In der Aufsichtsratsitzung, in der die Bilanz für Dezember 1928 zur Vorlage kam, wurde beschlossen, der Generalversammlung am 27. Juni 1929 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1928 vorzulegen...

Deutscher Ring Kranenversicherungsverein H.G.

Der Aufsichtsratsbeschluss wurde der Mitgliedschaft über die Aufstellung der Bilanz für das Jahr 1928 vorgelegt und genehmigt. Dem Geschäftsjahr 1928 ist ein Überschuss von 6.171.075 RM an Beiträgen eingegangen worden...

Berliner Produktivitätsmarkt vom 18. Juni.

Weizen: Juli 225, Sept. 230; Roggen: Juli 201, Sept. 208; Hafer: Juli 218, Sept. 218. Getreidepreise sind im Juni im allgemeinen ruhig geblieben...

Amittels Devisenkurse vom 17. Juni 1929

Table with 2 columns: Currency and Exchange Rate. Includes entries like '1 Dollar', '100 Francs', etc.

Genehmigungspflicht für Anwerbung deutscher Arbeiter nach dem Auslande.

Aus Berlin wird mitgeteilt: Die Bestimmung, dass die Anwerbung von Arbeitnehmern ins Ausland genehmigungspflichtig ist, scheint in letzter Zeit in verschiedener Weise ausgelegt zu sein...

Vorkurse der Berliner Börse vom 18. Juni

Table with 2 columns: Company Name and Price. Includes entries like 'Accumulator', 'Adlerwerke', 'Allg. Elektr.', etc.

Die Prüfung der Steuerliche für gewerbliche Betriebe im geltenden Steuerrecht.

Dr. Walter Engel, Stuttgart, Industrie- und Handelskammer, Berlin 10. - Über die bei steuerlichen Prüfungen zu beachtenden rechtlichen Fragen...

Berliner Börse vom 17. Juni.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen and Industrie-Aktien. Lists various bonds and stocks with their respective prices.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Company Name and Price. Lists transportation-related stocks like 'A.G. Verkehrsbau', 'Schiffahrt', etc.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Bank Name and Price. Lists various banks like 'Allg. Deutsche Credit-Anstalt', 'Berliner Bank', etc.

Bank-Aktien (continued)

Table with 2 columns: Bank Name and Price. Continues the list of banks and their stock prices.

Neues vom Tage

Kounerkreuz erlebt eine Wiederholung.

Aus dem Herford in Westfalen benachbarten Dorf Röhlinghausen wird über eine wunderbare Selbigen berichtet. Der 12jährige Sohn des Landwirts Deckerich war seit vier Jahren am Hinterkörper völlig gelähmt. Alle Heilungsversuche scheiterten. Monatelang lag er in Krankenhaus Bettel bei Bielefeld, aber auch dort konnte man ihm nicht helfen. So kam er vor 14 Tagen nach Hause zurück, nachdem ihm die Mergie für unheilbar erklärt hatten. In den letzten Tagen erlitt der Kranke, der sehr religiös erzogen ist, wiederholt Anfälle, in denen er das Schlimmste befürchtete. An einem Morgen erzählte er dann seinen Eltern, daß er einen seltsamen Traum gehabt habe.

Die Gestalt des Vaters sei ihm erschienen und habe ihm gesagt, daß er am Abend des gleichen Tages um neun Uhr geheilt sein werde. Die Eltern glaubten, daß der Junge irre rede, der Abend kam und um neun Uhr verlangte der Junge seine Sachen, um aufstehen zu können. Man gab seine Bitten nach und nun geschah das Wunderbare. Der jahrelang Geplagte stand auf und ging frei im Zimmer umher.

Die Geistesheilung bei diesem seltsamen Fall von Krankenheilung, der hier das größte Aufsehen erregt, vor einem unüblichen Kaffee. Die Polizeiermittlung von Röhlinghausen beschäftigt die Richtung der Heilung.

August Nogens zum Tode verurteilt.

Im Tatubowski-Kouner-Prozess wurde nach fünf dreimonatiger Verhandlungsdauer folgendes Urteil verkündet:

Der Angeklagte August Nogens wegen Mordes an Ledebusch und wegen Meineids zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten. Die bürgerlichen Ehrenrechte werden ihm für dauernd aberkannt.

Der Angeklagte Fritz Nogens wegen Beihilfe zum Mord und Meineid zu einer Gesamtstrafe von 4 Jahren und 1 Monat Gefängnis. Nach Verbüßung von 1 Jahr 5 Monaten soll Straferlassung auf die Dauer von 5 Jahren eintreten.

Die Angeklagte Frau Köhler wegen Beihilfe zum Mord und Meineid zu 9 Jahren Zuchthaus. Die bürgerlichen Ehrenrechte werden ihr auf die Dauer von 10 Jahren aberkannt.

Der Angeklagte Walter wegen Meineids zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten. Die bürgerlichen Ehrenrechte werden ihm auf die Dauer von 8 Jahren aberkannt. Das Urteil wurde von dem Angeklagten ruhig, im Hofraum mit einiger Erregung aufgenommen, insbesondere das Urteil gegen die Angeklagte Frau Köhler.

Todesurteil gegen Dr. Richter.

Im Giftmordprozeß gegen Dr. Richter in Bonn wurde der Angeklagte wegen Mordes zum Tode und wegen Meineids zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Die fünf Monate der Untersuchungsfrist wurden als verflucht angerechnet. Gewürdigt wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt.

Warum Schulz verunglückte.

Die bisherigen Untersuchungen über die Ursache des Flugzeugunglücks des Segelfliegers Ferdinand Schulz haben ergeben: Durch allzu schnellen Gleitflug mit vollem Motor war die Geschwindigkeit für den Aufwindteil der Fliegen zu groß, so daß diese in starke Vibration gerieten. Beim Abfliegen der Maschine ist wohlrichtig eine



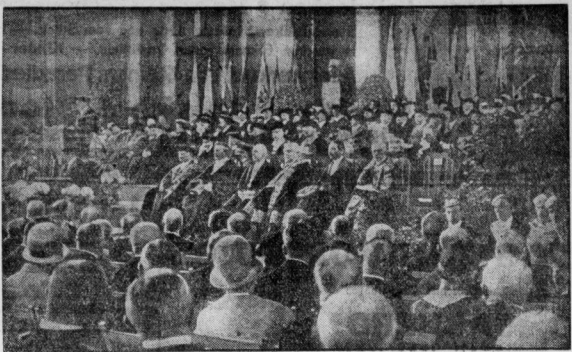
Segelflieger Schulz.

eine Verspannung gerissen. Die Vibration steigerte sich zum letzten Flattern, dann zum Zerfallen in Felsen. Größere Teile der Fliegen am Rumpf kippten nach oben, um dann zur Erde zu fallen, worauf auch der Rumpf zur Erde herabschlug.

Fritzi Massary klagt

Frau Fritzi Massary klagt gegen den Verlag des Wienerischen Konversationslexikons. Frau Massary ist böse darüber, daß das Wienerische Konversationslexikon sie älter gemacht hat, als sie zu sein behauptet. In dem Konversationslexikon sei ihr Geburtsjahr auf das Jahr 1874 zurückdatiert und die Geburtsort nach Wien verlegt worden. Nun ist es zwar keine Schande aus Böhmen zu kommen — es können ja nicht gerade gleich die böhmisches Wälder zu sein — denn ein Teil unserer besten Künstler und Wissenschaftler sind Deutsch-Böhmen, aber Frau Massary findet darin, wie man in Österreich sagt, eine „Ehrenbeleidigung“ zu sehen. Sie ist zum Recht gelaufen und will durch amtliche Urkunden beweisen, daß sie in Wien und zwar im Jahre 1882 geboren ist. Auf alle Fälle ist sie dann sehr, sehr früh zum Theater gekommen.

„Nordisch-Deutsche Woche“ in Kiel.



Die große „Nordisch-Deutsche Woche“ die dem Kulturkontakt zwischen Deutschland und den nördlichen Ländern gewidmet ist, wurde am Sonntag in Kiel mit einem Festakt der Schleswig-Holsteinischen Universitätsgesellschaft in der Norddeutschehalle eröffnet. An der Feier nahmen die 22 Rektoren der deutschen Universitäten in ihrer Vertreter teil. Bild in den Festsaal während der Eröffnungsfeier.

Nacht Tote bei einem Flugzeugabsturz.

Die Flugzeugkabine wird zum Sarge

Das britische Passagierflugzeug „S. M. B. L.“, das den Flugdienst London-Schwet verkehrt, mußte infolge Motorschadenes auf dem Kanal 5/6 Seemeilen von Dunegens entfernt niederkommen. Der Pilot und sieben Passagiere konnten sich nicht mehr rechtzeitig von ihren Sitzen befreien und sind sämtlich ertrunken. Ein achter Passagier, eine Frau namens Fleming, ist tot ins Land gebracht worden. Nur vier Personen und der Mechaniker sind von einem Fischkutter gerettet worden.

Das Flugzeug, eine British Airways Maschine, genannt „City of Ottawa“ oder wie eine andere Meldung besagt, „City of Pretoria“, hatte um 10.30 Uhr gestern vormittag den Flugplatz Croydon mit dem Ziel Paris-Jülich-Basel verlassen. Um 11.15 Uhr ereignete sich das Unglück. Der Pilot konnte kurz vor der hundertsten Katastrophe folgenden Spruch ausstoßen: „Ich bin in 700 Meter Höhe und verliere nach Dunegens an Land.“ In einem weiteren Spruch sprach er: „Ich kann Dunegens nicht mehr erreichen und verliere daher neben einem Schiff zu Lande.“ Unmittelbar darauf kamen die letzten Worte des Piloten: „Die Maschine geht unter.“

Die Toten sind mit Ausnahme der Frau Fleming in der nordwestlichen Ecke des Flugzeuges eingestürzt. Unter den fünf Überlebenden befindet sich die Tochter der Frau Fleming. Die Geretteten haben alle Gehirnverletzungen oder Quaiabverletzungen erlitten. Bei drei von ihnen ist der Zustand so bedenklich, daß sie im Krankenhaus von Postlethen bleiben müssen. Unter den Passagieren befinden sich sechs Frauen. Das Unglück wird auf das Versagen eines Motors zurückgeführt.

Das Flugzeug fand bei 12.30 im Dienst der Imperial Airways Co. und hatte den Kanal mehr als tausendmal überflogen.

Das Geschäft macht der blinde Passagier.

30 000 Dollar wird er für ein Aufstreben haben.

Als der „Gelbe Vogel“ wider Erwartung 34 Stunde früher, als man erwartet hatte, im Sicht der dem Flugplatz abfliegenden Scheinwerfer des Flugplatzes Le Bourget anfliegen, hatten sich mehrere tausend Zuschauer eingeschoben, die von einem fahrer polizeilichen und militärischen Ordnungsdienst zurückgehalten wurden. Die Begeisterung im Augenblick der Landung, die nach zweimaligem Kreieren über dem Flugplatz erfolgte, war so groß, daß die Polizeikräfte durchbrochen wurden, und das Flugzeug bald mitten in der unendlichen Fülle ausbrechenden hemmenden Menschenmenge umgeben war. Außer Assolant, Lefevre und Lotti entstieg dem Apparat auch der junge amerikanische blinde Passagier Schreiber.

halten hat. Eins der Angebote lautet auf 5000 Dollar. Schreiber erklärte, er werde kein geringeres Angebot als 30 000 Dollar annehmen, um in einem Viertel zu erlösen und 10 000 Dollar für eine Mitwirkung im Film. Außerdem sind ihm mehrere Angebote von Zeitungen eingegangen, seine Selbstbiografie zu veröffentlichen.

Die „Chicago Tribune“ stellt ein humoristisches Mißgeschick mit, das dem blinden Passagier auf spanischem Boden widerfuhr. Als der Passagier am Strand landeten, war es dunkel gewesen. Weiß und breit war niemand zu sehen. Sie hätten dann Schreiber auf Grundfragen ausgeschildert. Dieser habe auf dem Wege zum nächsten Orte zwei Polizisten getroffen, die ihn sofort verhaften wollten.

„Bestehtest mit einem von ihnen geschunden Verhör über die Herbeibehaltung.“

Dotti erklärte den Zeitungsberechtigten, daß der Start in Amerika einmorgeln schwerer gewesen sei.

Schreiber, der sein Wort Spanisch spricht, habe vergeblich versucht, das Mißverständnis aufzuklären, bis er zuletzt den Einfall hatte, auf Papier ein Flugzeug zu zeichnen und daneben Namen wie New York, Paris, Moskau, Lefevre usw. zu schreiben, worauf den Polizisten ein Licht aufging und er wieder freigelassen wurde.

Ein besonderes Interesse haben die Zeitungen an dem blinden Passagier Schreiber. Er hat zumiß angegeben, daß er die Reise unternommen habe, um günstige Engagementen für Varietés und Kleinsttheater zu erhalten. Er habe mit Wissen seiner Eltern gehandelt. Die französischen Flieger erhielten denn auch, als sie unterwegs waren, einen Flugpneu des Vaters, worin sie die Eier trugen, um über die Engagementsangebot für seinen Sohn auf dem laufenden zu halten. Das Telegramm habe außerdem die Flieger für das Leben seines Sohnes verantwortlich gemacht. Als einer der Flieger Schreiber unterwegs vorbeifuhr, daß er das Leben der Flieger durch seine Beobachtung im Gefolge gebracht habe, erwiderte dieser, er habe sein Leben auch aufs Spiel gesetzt.

Das von den Fliegern als bestes mitgenommenen junge Krotobil hat während des ganzen Fluges geschlafen, doch verzehrte es getrunken mit großem Appetit ein ihm vorgetriebenes Bestreut.

Erdbeben verwüsten Neuseeland. Nach in London eingegangenen Meldungen ist die Nordinsel von Neuseeland von einem schweren Erdbeben heimgesucht worden, das in den Städten Wellington, Auckland, Zafala und Bagandi Millionenbeschaden verursacht hat. In Auckland ist die Versorgung mit Wasser, Gas und Elektrizität unterbrochen. Der Geschäftsvorkehr ist völlig lahmgelegt. Unter der Bevölkerung brach eine Panik aus. Es ist zu befürchten, daß viele Menschen der Katastrophe zum Opfer gefallen sind.

Blättermeldungen zufolge war das Erdbeben, das Neuseeland heimgesucht, das schwerste seit 28 Jahren. Der Erdstoß richtete sich gegen die Städte und Dörfer im nördlichen Teil von South Island und wurde noch im südlichen Teil von North Island verpült. Eine Kratifikation in Zafala wurde gerührt. Der Turm des Parlamentes in Wellport stürzte ein und überall in der Stadt wurde großer Schaden angerichtet. In Nelson wurden zahlreiche Schulen beschädigt.

Schule von Nelson durch fallende Balkenheime zerstört wurden. Andere erlitten kleinere Unfälle. Die Häuser und elektrischen Leitungen in Wellington sind vollkommen außer Betrieb gesetzt worden, was die

Abriegelung des Geschäftslebens zur Folge hatte. Die Bevölkerung befindet sich in einem Zustand der Panik. Weiteren Meldungen zufolge sollen im ganzen 8 Personen getötet und zahlreiche verletzt worden sein.

General Booth †.

General Booth, der frühere Führer der Gellsarmee, ist in seinem Heim in der Straße von Barnett bei London gestorben. Das Ende trat sehr plötzlich ein. Die ganze Familie mit Ausnahme von Frau Booth war am Sterbebette versammelt. In den Abendstunden waren alarmierende Krankheitsberichte veröffentlicht worden. General Booth hatte einen sehr ernährlichen Rückfall erlitten, demnächstige Symptome hätten ihn im Laufe des Tages bemerkbar gemacht.

Booth war seit Anfang Mai stets krank. Durch den Tod des Generals wird die Gellsarmee von einer Reihe von Sorgen und Schwierigkeiten, die sich aus dem Kampf um die Führerschaft ergeben, befreit.

Baumwollpest in Ägypten.

Nach Berichten aus Raizo hat sich die Baumwollpest in Ägypten in erschreckendem Maße dort ausgebreitet. Große Gebiete in Ober- und Nierägypten sind von der Pest befallen.

Wellfahrt des „Graf Zeppelin“ am 15. Juli?

Die man aus Friedrichshafen erfährt, ist die Amerikafahrt des „Graf Zeppelin“ abgelehnt worden, da zuerst die schon seit langem geplante Wellfahrt unternommen werden soll. Man hoffe, sie etwa am 15. Juli anzutreten zu können. Die Vorbereitungen hierfür seien reiflos getroffen. Eine endgültige Entscheidung werde am Mittwoch oder Donnerstag gefällt werden. Die nächste Amerikafahrt soll 1930 stattfinden.

Neuport ist ausgeflogen.

Durch die seit mehreren Tagen wieder herrschende große Hitze sind im Distrikt Neuport 9000 getrennt wieder jedes Todesfälle verurteilt worden. Außerdem sind fünf Personen, die im Wasser ertrunken sind, ertrunken. Die Erkrankungen infolge Hitzschlag sind ungewöhnlich zahlreich. Etwa 2 Millionen Neuporter flüchteten getrennt aus Neuport und an die See. Der dadurch verursachte starke Ansturm verlor bei zahlreichen Unfällen veranlaßt, bei denen sechs Personen ums Leben kamen, während eine ganze Reihe anderer verletzt wurde.

Explosion im Trodenhof.

Im Trodenhof von Krosznin (Neuport) sind durch eine Explosion drei Personen getötet, viele schwer und leicht verletzt worden. Die Explosion erfolgte beim Reinigen der Kessel eines Petroleumdampfers, die fürste durch eine schodhafte Beschleunigung verursacht worden sein.

Modeschiffe Paris eine Miße Wende.

Die diesjährige Pariser Schönheitskönigin ist nicht wie bisher brünett oder schwarz gefärbt worden. Man glaubt, in der Zukunft, daß eine Blonde den Preisrichter verführerischer erziehen, eine Wandlung des Geschmacks der Pariser zu erwarten. Hauptächlich scheint man jedoch den vielen Amerikanerinnen, die ihre Europa-Schminkt in Paris füllten, ein Kompliment machen zu wollen.

Neuport in Japan.

Es ist bekannt, daß Amerika die verwegeneren Statistiker auf der Welt besitzt. So hat einer von diesen Neuen festgestellt, daß in Neuport 17 in der Gebirge 1900 Fertigungsanstalten ermittelt werden. Die Statistik führt aber noch weiter. Unter Jugendregelung des 8-Stundentages hat ein Statistiker errechnet, daß in Neuport sämtlich 17 Beschäftigten vorgenommen werden.

Eine Millionenschiff des Papstes.

Der bekannte Pilotenrot Malone, der kürzlich in den Vereinigten Staaten fuhr, hinterließ dem Papst Pius XI. eine Million Euro zur Verwendung für soziale Zwecke. Malone wurde einst vom Papst zum Marquis ernannt.

Die Kaffeezubereitung

ist eine Kunst. Die Formel, sie zu erlernen, heißt: Guter Bohnenkaffee mit Franch Spezial

der neuen feinsten Kaffeebohnen der Weltfirma NEHR-FRANCK-SÖHNE & M. A. Berlin

Franch Spezial

den Geschmack und das Aroma des Kaffees in vollendetster Weise. Er höht seine Ausgiebigkeit, verbessert also seine Qualität und verbilligt gleichzeitig das Kaffegetränk.

Verwendungsart auf dem Paket

Überall zu haben in 25 Päckchen zu 40 Pfg.

auf den Paketen befindet sich ein Bezugsschein für prachvolle OLYMPIA-SPORTBILDER

Familien-Nachrichten:
 Verlobt: Fr. Elisabeth Schnerk mit Herrn Rudolf Stengel in W.-Z. Fr. Hildegard Stöhner mit Herrn Hans-Joachim Hartung in Weifenfels und Berlin.
 Vermählung: Herr Mari. Biebing mit Fr. Hanna Müller in Weifenfels.

Idesfälle:
 Herr Friedrich Jahn in Rattersnaumburg
 Frau Anna Seifert geb. Hoyer in Querfurt. Beerdigung Mittwoch 14 Uhr.
 Frau Klara Hemmer geb. Bach, Feilz.
 Frau Minna Fejner geb. Eske (82 J.) in Weifenfels.
 Frau v. Lehrer Klara Pöschel geb. Reiter in Weifenfels.
 Herr August Witten in Halle.
 Herr Otto Gensch (84 J.) in Halle.
 Herr Heinrich Dohle (57 J.) in Halle.
 Frau Gertrud Hünefeld geb. Böpel (40 J.) in Halle.
 Frau Vina Schäge (76 J.) in Halle.

Vergebung von Arbeiten
 Los I. Mauerverarbeiten. Abzug der Hinterfront des Oberheims.
 Los II. Glaserarbeiten. Vierung von Fenstern für die Mittelschule und Hospital St. Marien.
 Los III. Elektrische Anlagen für die Volksschule I und II und Mittelschule.
 Die Angebotsbrüder können im Stadtbauamt, Rathaus am Markt, Zimmer 32, während der Dienststunden gegen Erstattung von 0,50 RM. für 1 Los abgegeben werden. Die Zeichnungen für Los III liegen im Zimmer 51 zur Einsicht aus.
 Die Angebote für deren Ausführung nichts vergütet wird, sind verschlossen, mit entsprechendem Aufdruck versehen, bis 22. Juni 1929, Sonnabend, 10 Uhr, dem Stadtbauamt, Zimmer 32, einzureichen. Verspätete eingegangene oder ungenügend ausgefüllte Angebote bleiben unberücksichtigt.
 Die Wahl unter den einzelnen Bewerbern oder die Abweisung sämtlicher Angebote bleibt ausdrücklich vorbehalten.
 Merseburg, den 17. Juni 1929.
 VII. 394/29. Der Magistrat.

Zwangsvollstreckung.
 Mittwoch, den 19. d. Mts., vorm. 11 Uhr, verleihe ich im Gasthof „Zum heiteren Blick“ in Leuna 1 Personenautomagen, 2 Sofas, 1 Radio-Apparat mit Lautsprecher und 1 Bettsofa.
 Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die Versteigerung findet nach bisheriger Sachlage zum größten Teil statt.
 Piesner, Ober-Gerichtsvollzieher.

Definitive Stadtverordnetenversammlung
 Montag, den 24. Juni d. J., um 19 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses hierseits.
 Tagesordnung:
 1. Kenntnisnahme von dem Revisionsprotokolle der Stadtkasse vom 24. Mai 1929;
 2. Wahl je eines Mitgliedes zum Ortsausschuß für hygienische Volkserziehung und zum Ortsausschuß zur Abwehr des Malariafiebers;
 3. Beschl. eines Schiedsmannes und eines Schiedsmannens-Stellvertreters;
 4. Beschlußfassung über die Liebernahme der feilschauerischen Märgelstraße für das dem Naturheilverein Schützberg für naturgemäße Lebens- und Genüsse in Berlin zu gehörende Darlehen;
 5. Beschl. über die Aufnahme eines Darlehens zum Ausbau des Stadthofes Weges;
 6. Beschl. über die Aufnahme eines Darlehens zum Ausbau weiterer drei Unterstellräume für Kesseltroten der Reichspostverwaltung;
 7. Beschl. über die Bestellung einer Hausinspektorenstelle für das von dem Straßennachbarn Darlehen zum Neubau des städtischen Rechenhauses Weißstraße 30;
 8. Beschl. über die Liebernahme der Wasseranschlußkosten des Bades des Naturheilvereins auf die Wasserwerkstoffe.
 Schluß bis 18. Juni 1929.
 Der Stadtverordnetenvorsteher.
 Schulz.

Beamten - Wohnungs - Verein
 am Merseburg G. G. m. b. H.
 Am Donnerstag, den 27. Juni 1929, abends 8 Uhr, findet im Gasthaus „Zur grünen Linde“, hier, Gothardstraße, die ordentliche Hauptversammlung statt.
 Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht des Vorstandes für 1928;
 2. Genehmigung der Bilanz und Verteilung des Geschäftsgewinnes;
 3. Entlassung des Vorstandes wegen seiner Geschäftsführung;
 4. Ausföhrung von Wohnneubauten;
 5. Bestellung des Sachverständigen der aufzunehmenden Anleihen;
 6. Abänderung der Satzungen;
 7. Wahlen.
 Die Bilanz und die Jahresrechnung nebst zugehörigen Belegen liegen vom 18. bis 27. Juni 1929 bei unserem Kassier für die Mitglieder zur Einsicht aus.
 Der Vorstand.
 Geleit, Brandenburg.

Metall-Bettstellen • Reform-Unterbetten • Paradies-Leibdecken • Matratzen-Schoner • Schlaf-Decken
 Steppdecken, Inlets fertig und vom Stück. — Bettfedern und Daunen in unseren bekannt guten Qualitäten. — Kinder-Bettstellen auch in Holz
Alleinverkauf von Steiners Paradiesbetten
Weddy-Pönicke & Stecker A.-G.
 Leinen- und Wäschehaus / Merseburg, Burgstraße Nr. 5
 Gegründet 1888 Besichtigen Sie bitte, unser reichhaltiges Lager Fernruf 1006

GASLEHRVORTRÄGE
 mit praktischen Vorföhrungen
JUNO-GASHERD
 Modell 1928/1929
 finden am Mittwoch, den 19. Juni, nachmittags von 4 bis 6 Uhr und abends von 8 bis 10 Uhr; Donnerstag, den 20. Juni, nachmittags von 4 bis 6 Uhr im großen Saal des Kasino statt. — Kostproben werden verteilt. — Eintritt frei!
 Zur Gratisverlosung gelangt ein Original-Juno-Herd
C. F. Meister :: Merseburg

Anzeigen in unserer Zeitung bringen Ihnen den besten Erfolg!

**„Ei-Ei“...?!
 Gewiß, wenn Sie Eier-Nudeln kaufen, verlangen Sie stets „Ei-Ei“.
 Es lohnt sich!**

„Ei-Ei“, der Ausdruck des wohlthuenden Erstaunens! In diesem Sinne wurde für Eier-Nudeln das gesetzlich geschützte Zeichen „Ei-Ei“ geschaffen!

Wo Eier-Nudeln „Ei-Ei“ bisher eingeföhrt wurden, haben sie Erstaunen erregt ob ihres Wohlgeschmackes und ihrer Bekömmlichkeit.

Zur Herstellung wird feinstes Hartweizengrieß verwandt, der unter Beachtung größter Hygiene und modernster Fabrikations-Methoden die schmackhaften und gehaltvollen Eier-Nudeln „Ei-Ei“ ergibt.

Verlangen Sie beim Einkauf ausdrücklich die Marke „Ei-Ei“!

Für die kleinen Sammler liegen den Paketen schöne Serienbilder bei.

Gesetzlich geschützte Warenzeichen

P. J. Schram, Neuß a. Rh., Deutschlands modernste Teigwarenfabrik

DAUNEN-STEPP-DECKEN
 werden von uns in jeder Größe preiswert angefertigt. Einfarbige und bunte Satin- u. Seidenstoffe in reicher Auswahl am Lager, ebenso graue und weiße Daunen. Nur gute daunendichte Verarbeitung.
Kress & Co., Bettfedernfabrik
 Halle a. S., Pfännerhöhe 4

Stuten- und Fohlenschau
 verbunden mit Dauerzugleistungsprüfung in Knapendorf
 am Donnerstag, den 20. Juni 1929
 4 Uhr vormittags: Zugleistungsprüfung Ort: Rulandstraße
 1 Uhr nachmittags: Stuten- u. Fohlenschau in Knapendorf auf den Frauendorfer Wiesen
 4 Uhr nachmittags: Verfammlang des Bauernvereins Merseburg im Gasthof in Knapendorf. Vortrag: Tagesfragen der Pferdezucht
 6 Uhr nachmittags: Gefelliges Beisammensein mit Tanz
Pferdeachtgenossenschaft Merseburg u. Umgegend
Hengsthaltgenossenschaft Merseburg u. Umgegend
 G. G. m. b. H. Geschäftsfelle: Merseburg, Halleische Str. 9, Tel. 236

Mein Schöner

 6 Riemens Klappstrolch nur RMk. 43.-
Emil Schöbe
 Merseburg, Bahnhofsstraße 8.

Wünscht kindertreue Gütige oder Hausdokter die Kröden kann dort von 10-12 Uhr Frau Reg.-Baumstr. Pfannschmidt, Karlstraße 1a, II.

Baden
 mit Wohnung für Fremdenzucht geeignet, zu mieten gesucht. Offerten unter C. 1887 an die Exped. d. Bl. erbeten.
Achtung!
 Suche für diesjährig. Erntejoblingsfähige
Wohnnehmer von **Weidenbeeren** aus d. Wälbener Heide Hermann Richter, Wälbener Heide, Paradiesplatz 11, Fernsprecher Nr. 20.
 Leser kann bei unseren Inserenten

Auswärtige Theater
 Stadttheater Halle
 Mittwoch, 20 Uhr „Friederike“
 Neues Theater, Leipzig
 Mittwoch, 20 Uhr „Genau“
 Stadttheater, Leipzig
 Mittwoch, 20 Uhr „Der ungehörige Eva“

Achtung Hausbesitzer!
 Vor längerer Zeit wurden in der Stadt Projekte betr.
Haabfreie Mülls und Aschenabfuhr verteilt, in denen die Abfuhr der heutigen Mülls gesichert und auf d. Notwendigkeit einer neuzeitlichen Abfuhr hingewiesen wurde. Diese Neuzeitrichtung soll nun Wirklichkeit werden und das Internehmen wird in diesen Tagen bei den Haus- und Grundbesitzern zwecks Beteiligung vorprechen.
 Karl Schmidt, Obere Breitestr. 21.

Kurort
 KURORT
 Ausgedehnte Moor- u. Waldschwämmbad
 Tennisplätze
 KURORT

Stetigen Aufstieg
 ihres Geschäftsganges erlangen Sie durch eine laufende Anzeig. im

Merseburger Tageblatt
 (Kreisblatt)
 Hälterstraße Nr. 4
 Fernruf Nr. 100 u. 101

WÄRMEN
 WÄRMEN
 WÄRMEN
 WÄRMEN
 WÄRMEN